Namslauer Kreisblatt.

No. 23. **1887.**

Donnerstag, den 9. Juni 1887.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 215] Breslau, den 11. Mai 1887.

Einzelne, theils durch Vermittelung der Herren Kreislandräthe, theils durch die der Herren Kreisschulinspectoren oder auch ohne jede Vermittelung direkt an uns ergangene und mehrfach unvollständige Anträge verschiedener Schulgemeinden wegen Gewährung von Unterstützungen zur Beschaffung der gemäß den allgemeinen Bestimmungen über Einrichtung der preußischen Volksschule vom 15. Oktober 1872 — Central-Bl. 1872 S. 586 — erforderlichen Lehr- und Lernmittel geben Veranlassung zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens Folgendes anzuordnen:

1. Nach dem Ministerial-Erlasse vom 14. Februar 1881 können zur Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln nur in einzelnen, ganz besonderen Ausnahmefällen Beihülfen aus Staatsfonds bewilligt werden.
2. Solche Ausnahmefälle liegen vor, wenn die erforderlichen Lehrmittel aus eigenen Mitteln der zur Schulunterhaltung Verpflichteten, insbesondere aus der Schulkasse (cfr. unsere Circular-Verfügung vom 18. Dezember 1886. II VIII/VIII A 625) event. mit Hülfe einer Anleihe oder allmählicher Ansammlung der Bedarfssumme nicht zu beschaffen sind.
3. In den bei 2 genannten Ausnahmefällen werden baare Geldunterstützungen unsererseits nicht gewährt, sondern die Lehrmittel werden von uns den Schulen überwiesen werden.
4. Die Anträge der Schulgemeinden sind zunächst an den Herrn Kreisschulinspector zu richten, welcher dieselben in Bezug auf die Nothwendigkeit der beantragten Lehrmittel zu prüfen und mit seinem Votum Euer Hochwohlgeboren zu überreichen hat.

   Dort ist festzustellen, ob ein Ausnahmefall im Sinne dieser Verfügung, Punkt 2, unter Beachtung der ebendaselbst gedachten Circular-Verfügung vom 18. Dezember 1886 vorliegt.
5. Die in Rede stehenden mit der Aeußerung Euer Hochwohlgeboren versehenen Anträge sind uns von jetzt ab alljährlich nur einmal und zwar bis zum 1. Februar jeden Jahres mit dem in der obigen Circular-Verfügung gedachten Rechnungsabschlusse für die betreffende Schulkasse einzureichen.
6. In den Anträgen sind die Lehrmittel nach Maßgabe des anliegenden Verzeichnisses der gebräuchlichsten Lehrmittel für Volksschulen richtig unter Angabe der Preise aufzunehmen.

   Alle hier einzeln oder nach obigem Termin eingehende Anträge können keine Berücksichtigung finden.

Euer Hochwohlgeboren wollen hiernach die Schul-Vorstände ihres Bezirks in geeigneter Weise von Vorstehendem in Kenntniß setzen.

Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen. gez. Schmidt.

Namslau, den 6. Juni 1887.

Vorstehende Verfügung bringe ich hiermit zur Kenntniß der Schulvorstände des Kreises behufs genauester Beachtung mit dem Bemerken, daß Anträge auf Gewährung von dergleichen Unterstützungen **bis spätestens zum 2. Januar jeden Jahres** an mich einzureichen sind.

Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Die Herren Gemeindevorsteher der Schulorte weise ich gleichzeitig an, das vorliegende Kreisblattstück den resp. Herren Localschulinspectoren ungesäumt zur Einsicht vorzulegen.

No. 216] **Namslau, den 4. Juni 1887.**

Höherer Anordnung zufolge sollen die Uebersichten der zur Zwangsvollstreckung überwiesen Rückstände an directen Communal- und Schulabgaben einschließlich des Schulgeldes für die Folge — insoweit diese Beträge im laufenden Etatsjahre und weiterhin fällig werden — nicht wie bisher vierteljährlich, sondern alljährlich eingereicht werden.

Der Termin für die Einreichung dieser Jahresübersichten (vom 1. April bis Ende März) wird hierdurch auf den 1. Mai jeden Jahres festgesetzt.

Die an diesem Termin nicht eingehenden Uebersichten müßten durch kostenpflichtige Boten abgeholt werden.

No. 217] Namslau, den 6. Juni 1887.

Von den im Aprilheft des deutschen Handelsarchivs erfolgten Veröffentlichungen werden nachstehende für die Handel- und Gewerbetreibenden des diesseitigen Kreises von besonderem Interesse erscheinen:

I. Seite 137. Deutsches Reich. Zollfreie Einfuhr von Producten der deutschen Seefischerei.
„ 152. Rumänien. Vorschriften für den Verkauf von ausländischen zusammengesetzten Arzneien und pharmaceutischen Specialitäten.
„ 155. Portugal. Zollbehandlung von Pilés und ähnlicher Zuckersorten.
„ 157. Vereinigte Staaten von Amerika. Zolltarifentscheidungen des Schatzamtes.
„ 167. Italien. Zollbehandlung verschiedener Gegenstände.
„ 167. Rußland. Verfahren bei Beschwerden über unrichtige Anwendung des Zolltarifs.
„ 167. Rußland. Maßnahmen zur Hebung der Lage der Zuckerindustrie.
„ 185. Deutschland. Handel mit Uruguay.
II. „ 164. Hongkong. Verkehr deutscher Schiffe im Jahre 1886.
„ 176. Honolulu. desgl.
„ 182. Canton. desgl.
„ 182. Schanghai. desgl.
„ 183. Halifax. desgl.
„ 186. Porto Alegre. desgl.
„ 186. Montevideo. desgl.
„ 186. Marseille. desgl.
„ 187. Singapore. desgl.
„ 206. Schweiz. Die Lage der schweizerischen Spritindustrie.

No. 218] Namslau, den 7. Juni 1887.

Der am 13. Juni 1869 geborene und zur Zwangserziehung bestimmte Gottfried Chowanietz aus Lankau hat sich am 22. Mai cr. aus der Lehrstelle des Wagenbauers Oertel zu Strehlen unerlaubt entfernt und ist dahin nicht wieder zurückgekehrt.

Die Orts-Polizei-Verwaltungen und Gendarmen des Kreises ersuche resp. beauftrage ich, nach dem Aufenthalt des 2c. Chowanietz Ermittelungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und durch einen Transporteur seinem Lehrmeister in Strehlen wieder zuführen zu lassen.

No. 219] Namslau, den 7. Juni 1887.

Die Chausseestrecke zwischen Wilkau und Woitsdorf wird wegen Neubaues für alles schwere Fuhrwerk vom 9. d. Mts. bis auf Weiteres gesperrt. Leichteres Fuhrwerk kann die Strecke befahren, darf aber **nur den Sommerweg** benützen.

No. 220] Namslau, den 4. Juni 1887.

Sr. Excellenz der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat mittelst Erlasses vom 14. v. Mts. dem Vorstand der christlichen Herberge zu Sprottau die Genehmigung ertheilt, im Laufe dieses Sommers eine öffentliche Verloosung verschiedener Gegenstände zum Besten der genannten Anstalt zu veranstalten und zu diesem Zwecke 4000 Loose à 50 Pfg. innerhalb der Regierungsbezirke Liegnitz und Breslau zu vertreiben.

No. 221] Namslau, den 2. Juni 1887.

Die Geschäfte des Amtsbezirks Polnisch-Marchwitz werden vom 1. Juni cr. ab bis auf Weiteres von dem Amtsvorsteher-Stellvertreter, Herrn Erbscholtiseibesitzer Babatz in Polnisch-Marchwitz geführt werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

No. 222] Namslau, den 4. Juni 1887.

Der Amtsvorsteher Herr Baron von Saurma-Jeltsch in Sterzendorf ist zurückgekehrt und hat die Führung der Amtsgeschäfte wieder übernommen.

No. 223] Namslau, den 7. Juni 1887.

Vereidet: Der Müllermeister Josef Speer aus Groß-Butschkau zum Schöffen.

Verpflichtet: Der Freigärtner Gottlieb Zirny aus Groß-Butschau zum Gemeindevorsteher.

No. 224] Namslau, den 7. Juni 1887.

Termine zur Schutzpocken-Impfung.

Für Sonnabend den 11. Juni cr.

Sämmtliche Geimpften von Wallendorf und Dziedzitz zur Revision in Wallendorf, 10¾ Uhr.
Sämmtliche Geimpften von Noldau, Bachowitz, Erdmannsdorf und Sophienthal zur Revision in Noldau, 2 Uhr.
Sämmtliche Impflinge von Steinersdorf, Friedrichsberg und Johannsdorf zum Impfen in Steinersdorf, 3½ Uhr.

Sämmtliche Impflinge von Sterzendorf zum Impfen, 5½ Uhr.
Sämmtliche geimpften neugeborenen Kinder von Schadegur zur Revision in Schadegur, 2½ Uhr.
Proschau hat vier ganz gesunde Kinder zur Vorimpfung nach Schadegur zu senden, 2½ Uhr.

Für Mittwoch den 15. Juni cr.

Sämmtliche Geimpften von Droschkau zur Revision in Droschkau, 10 Uhr.
Sämmtliche Geimpften von Schmograu (incl. Dominium) zur Revision in Schmograu, 4 Uhr.
Kaulwitz hat vier ganz gesunde Kinder zur Vorimpfung nach Schmograu zu senden, 3½ Uhr
Sämmtliche Impflinge von Dammer zum Impfen, 3 Uhr.
Sämmtliche Geimpften von Schwirz und Städtel zur Revision in Schwirz, 5 Uhr.

Für Mittwoch den 22. Juni cr.

Sämmtliche Geimpften von Steinersdorf, Friedrichsberg und Johannsdorf zur Revision in Steinersdorf, 2½ Uhr.
Sämmtliche Geimpften von Sterzendorf zur Revision, 4 Uhr.
Sämmtliche Geimpften von Dammer zur Revision, 5½ Uhr.

Unter den aufgeführten Ortschaftsnamen ist stets der betreffende Guts- und Gemeindebezirk zu verstehen. Hierbei mache ich auf §§ 14 und 15 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 (R.-Ges.-Blatt 1874 S. 31) wiederholt mit dem Bemerken aufmerksam, daß

1. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche den nach § 12 a. a. O. ihnen obliegenden Nachweis, daß die Impfung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, zu führen unterlassen, mit einer Geldbuße bis zu 20 Mark;

2. Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Gestellung (§ 5) entzogen geblieben sind, mit Geldbuße bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen und

3. Aerzte und Schulvorsteher, welche den durch § 8 Abs. 2, § 7 und durch § 13 a. a. O. ihnen auferlegten Verpflichtung nicht nachkommen, mit Geldbuße bis zu 100 Mark bestraft werden.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen, Guts- und Gemeinde-Vorsteher ersuche resp. veranlasse ich, unter Hinweis auf § 20 des Impfregulativs vom 4. Januar 1875 (Auß. Beilage zu No. 9 des Amtsblattes pro 1875) die Eltern der Impflinge oder deren Stellvertreter zu den von den Bezirks-Impfärzten angesetzten Impfterminen mindestens acht Tage vorher durch Circular vorzuladen und ihnen dabei bemerklich zu machne, daß nach § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Gestellung entzogen geblieben sind, mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft werden und daß nach § 22 des Impfregulativs die Vorgeladenen pünktlich zu erscheinen haben. Ds Circulaar ist von den Vorgeladenen zum Zeichen der Kenntnißnahme unterschriftlich zu vollziehen und von dem insinuirenden Beamten die richtige Insinuation am Schlusse zu bescheinigen.

Ferner mache ich auf die §§ 32, 33 und 34 des Impfregulativs noch besonders aufmerksam, wonach:

a. die Gemeinde- bezw. Guts-Vorsteher und Polizei-Verwalter in den Städten bei Ordnungsstrafe verpflichtet sind, den öffentlichen Impf- und Revisionsterminen persönlich beizuwohnen, im Behinderungsfalle aber einen Gerichtsmann mit der Stellvertretung zu beauftragen,

b. sie ebenso an diesen Terminen eine des Schreibens hinreichend kundige Person dem Bezirksarzte zur Seite stellen und mit der Führung der Listen während des Termins zu beauftragen haben,

c. die Gemeinde- und bezw. Gutsvorsteher und Polizei-Verwalter in den Städten oder deren Stellvertreter bei Ordnungsstrafe gehalten sind,

diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Revision entzogen geblieben sind, am Schlusse des Termins sofort zu notiren und dem betreffenden Amts-Vorsteher zur Bestrafung ungesäumt anzuzeigen, auch daß solches geschehen, in der Liste zu bescheinigen. Die Duplikate der Impflisten sind im Termin ebenfalls zu berichtigen.

No. 225] Namslau, den 3. Juni 1887.

Nachweis der im Monat Mai 1887 aus dem Kreis-Krankenhause entlassenen Personen.

1. Franz Dibek, Knecht aus Poln.-Marchwitz, am 14. April cr. auf Antrag des Erbscholtiseibesitzers Babatz aufgenommen, am 9. Mai cr. entlassen; 26 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 10 Mk. 40 Pfg. Verpflegungskosten.
2. Joseph Ochmann, Einlieger aus Deutsch-Marchwitz, am 27. April cr. auf Antrag des Gutsbesitzers Ackermann I aufgenommen, am 28. Mai cr. entlassen; 32 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 12 Mk. 80 Pfg. Verpflegungskosten.
3. Joseph Klimek, Knecht aus Deutsch-Marchwitz, am 30. April cr. auf Antrag des Gutsbesitzers Johann Ackermann aufgenommen, am 28. Mai cr. entlassen; 29 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 11 Mk. 60 Pfg. Verpflegungskosten.
4. Franz Modler, Einlieger aus Erdmannsdorf, am 3. Mai cr. auf eigenen Antrag aufgenommen, am 10. Mai cr. entlassen; 8 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 3 Mk. 20 Pfg. Verpflegungskosten.
5. Maria Modler, Tagearbeiterin aus Erdmannsdorf, am 3. Mai cr. auf Antrag des Einliegers Franz Modler aufgenommen, am 10. Mai cr. entlassen; 8 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 3 Mk. 20 Pfg. Verpflegungskosten.
6. Agnes Grünich, Schulkind aus Schmograu, am 20. Mai cr. auf Antrag des Häuslers Anton Grünich aufgenommen, am 26. Mai cr. entlassen; 7 Verpflegungstage à 40 Pfg., zusammen 2 Mk. 80 Pfg. Verpflegungskosten.

Die Verpflegungskosten sind bestimmt bis zum 20. d. Mts. an die hiesige Kreis-Communalkasse zu zahlen, widrigenfalls die executivische Einziehung derselben erfolgen müßte.

Der Königliche Landrath
und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Nichtamtlicher Theil.

Verdingung.

Auf der Försterei zu **Bachwitz** sollen nachstehende Neubauten zur Ausführung gelangen und zwar:

1. **ein Stallgebäude** veranschlagt außer Tit. V, Tit. Xb und Tit. XIV Pos. 81 zu 4837 Mk. 97 Pf.;
2. **eine Scheuer** veranschlagt außer Tit. IV, Tit. IXb und Tit. XII zu 2364 Mk. 52 Pf.;
3. **ein Backhaus** veranschlagt ohne Pos. zu 449 Mk. 66 Pf.

Die Ausführung soll im Wege der Submission vergeben werden und ist hierzu Termin auf **Sonnabend den 11. Juni Vorm. 11 Uhr** im Geschäftszimmer des Unterzeichneten anberaumt, woselbst Risse, Kostenanschläge und Bedingungen zur Einsicht ausliegen; auch können solche gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Die Angebote müssen versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift: Neubauten auf dem Forstetablissement Bachwitz bis zum vorgenannten Termine eingereicht werden und werden im Beisein der etwa erschienenen Submittenten eröffnet.

Oels, am 3. Juni 1887. **Der Königliche Kreis-Bauinspektor.** Koppen.

Sitzung des Landw. Beamten-Unterstützungs-Vereins

Sonntag den 12. d. M. Nachm. 4 Uhr.

Zahlreiche Betheiligung wird gewünscht.

Holzverkauf

aus dem Königl. Forstrevier Namslau.

Donnerstag den 16. d. M.

Vorm. 9 Uhr

im Gasthause von Lippmann in Bachwitz.

A. Bauholz.

Schutzbezirk Bachwitz.

Jag. 2, 18 u. 22 (Schlag).
(Totalität) Jagen 2, 16, 20, 24).

Eichen:	4	Stck.	V. Kl., 5 IV. Kl., 1 III. Kl., 4 Rm. Pfahlholz,
Birken:	8	„	V. Kl.,
Aspen:	2	„	IV. Kl.,
Fichten:	54	„	V. Kl., 50 IV., 80 III., 9 II.,
Tannen:	43	„	V. Kl., 21 IV., 5 III., 1 II.

B. Brennholz.

1. Schutzbezirk Wallendorf.

Jagen 31 bis 35.

Kiefern 73 Rm. Scheit, 4 Knüppel, 12 Haufen Stangenreisig.

2. Schutzbezirk Bachwitz.

Eichen:	2	Rm.	Scheit,
Birken:	5	„	Knüppel,
Erlen:	10	„	Scheit,
Aspen:	26	„	„
Kiefern:	560	„	„ 77 Knüppel, 35 Haufen Stangenreisig,
Fichten:	43	„	„ 2 Haufen Stangenreisig.

Sowohl die Bauhölzer als auch das Brennholz werden in kleinen Loosen **zu erheblich herabgesetzten Taxen angeboten.**

Auf Wunsch werden auch die noch unverkauften Bau- und Brennhölzer der Bezirke Schadegur und Sgorsellitz angeboten.

Namslau, den 6. Juni 1887.

Der Königl. Oberförster.
Störig.

Holzverkauf

in der Kgl. Oberförsterei Rogelwitz.

Am **Mittwoch den 15. Juni cr. von Vormittags 9½ Uhr ab** sollen im **Teuber**schen Gasthause zu **Gr.-Leubusch** öffentlich versteigert werden:

Schutzbezirk Rogelwitz I B: Tot. ca. 19 Rm. Buchen-Scheit, 100 Rm. Weichlaub- und 169 Rm. Fichten-Scheit und -Ast.

Schutzbezirk Rogelwitz II: Jagen 60 und 61 ca. 10 Rm. Birken-Scheit und 80 Rm. Kiefern-Scheit.

Schutzbezirk Leubusch: Jagen 114, 116 und Tot. ca. 41 Stück Kiefern III.—V. Kl., 44 Stück Fichten III.—V. Kl. und 176 Rm. Kiefern-Scheit und -Ast.

Schutzbezirk Baruthe: Jagen 142 und Tot. ca. 200 Tannen III.—V. Kl., 940 Rm. Nadelholz-Scheit und -Ast.

Schutzbezirk Doebern: Jagen 151, 176, 183, 184, 187, 196 und Tot. ca. 44 Kiefern III. und IV. Kl., 113 Stück Fichten und Tannen III. bis V. Kl., 94 Rm. Buchen-Scheit und -Ast, 314 Rm. Birken-Scheit, 203 Rm. Erlen-Scheit und 700 Rm. Fichten-Scheit und -Ast.

Ferner wird das Nutz- und Brennholz auf dem Lichtstreifen an der Chaussee Brieg-Mangschütz und der noch unverkaufte Abraum auf den Schlägen ausgeboten werden.

Rogelwitz, den 6. Juni 1887.

Der Königl. Oberförster.

Ia. virginischen

Pferdezahn-Mais

hat noch abzugeben

G. Kruber.

Verkauf von Wirthschafts-Gebäuden zum Abbruche.

Wegen Neubaus sollen die Scheune und der Stall bei der Königlichen Försterei **Bachwitz** öffentlich meistbietend zum Abbruche verkauft werden.

Dazu steht **Donnerstag den 16. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** zu Forsthaus **Bachwitz** Termin an, in welchem auch die näheren Verkaufsbedingungen bekannt werden sollen.

Die dem Angebote zum Grunde zu legende Abbruchswerthtaxe beträgt für die Scheune 121 M., für das Stallgebäude 52 M.

Der Königliche Oberförster.
Störig.

Sonntag den 12. d. M. Nachmittag 3 Uhr soll **der Nachlaß** des Ortsarmen Schuhmacher **Moritz** im Gemeindehause, bestehend in **Betten und Hausgeräth**, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Der Ortsvorstand von Ellguth.

Um **sämmtliches Ungeziefer**, als **Schwaben, Russen, Ameisen** ꝛc. auf vollständig gefahrlose Weise zu vertilgen, bedarf es nur der Anwendung meines rühmlich anerkannt überraschend schnell wirkenden

Tineols.

In Schachteln à 25 u. 50 Pfg. nur in der

Germania-Drogerie.
Oscar Tietze.

Die Verpachtung der
Süß- und Sauer-Kirschen
auf den Alleen der
Herrschaft Bankwitz
findet
Donnerstag den 16. Juni cr.
Vormittag 11 Uhr
in der Rentamts-Canzlei zu Bankwitz statt und werden Pachtlustige hiermit dazu eingeladen.

Auction.

Umzugshalber werde ich

Sonntag den 12. d. M. Nachm. 4 Uhr

in meiner Wohnung

1 pol. Kleiderschrank, 1 pol. Glasschrank, 1 pol. Kommode, 1 Mangel, 1 Hobelbank, 3 Stück Bettstellen, 2 Tische, 6 Stühle, 2 eiserne Schweintröge, 1 gr. Bütte, 1 Mehl- und 2 Getreidekasten, sowie verschiedene andere Sachen

meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern.

Giesdorf, den 8. Juni 1887.

Franz Stannek.

Ia. Pferdezahn-Mais

hat noch einen größeren Posten abzugeben

J. Schiftan,
Productenhandlung.

Steppdecken

in **Cretonne, Croisé, Purpur** und **Satin** empfehle in grösster Auswahl

S. Bielschowshy.

Langer & Co.

Breslau, Ring 16. u. 17. **Schweidnitz,** **Berlin,** Königgrätzerstr. 107.

Fabrik für Bau-, Möbel- und Kunst-Tischlerarbeiten

empfehlen sich zur Ausführung aller Arten

Bauarbeiten, Parquetts, Holzdecken, Panele ꝛc.,

sowie ihre

Großen Magazine

fertiger

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.

Gediegene Ausführung. Reiche Auswahl. Billige Preise.

Auction von landwirthschaftlichem Inventar

auf Domaine **Riebnig** bei Stoberau, Kreis Brieg.

Wegen Ablauf der Pachtperiode findet daselbst **Dienstag den 14. Juni cr., Vormittags 10 Uhr** Verauctionirung des vorhandenen lebenden und todten Inventars statt. Sämmtliche Verkaufsstücke sind in möglichst bester Condition und befinden sich darunter **10 Pferde, ca. 75 starke Ochsen** und **6 Kühe,** sowie **19 Arbeits-** und **Erntewagen, 2 Drillmaschinen, Breitsäemaschinen, Siedemaschinen, Dreschmaschinen, Göpels,** die verschiedensten **Ackerwerkzeuge, Stall-, Speicher-** und **Molkereigeräthe,** sowie verschiedene **Zimmer-Möbel** und **Hausgegenstände.**

Das Wirthschafts-Amt.

Präservativ gegen Rothlauf bei Schweinen

angefertigt nach dem allseitig mit Erfolg erprobten **Apotheker Eckert'schen Recept.** Dieses Pulver ist kein Medicament, sondern ein Futter-Zusatz, um den Ausbruch des so **gefährlichen Rothlaufs** bei Schweinen zu verhindern. Regelmäßig, wie die Vorschrift lautet, gegeben, ist es das **beste, sicherste Präservativ** gegen dieses böse Uebel und erhöht nebenbei die Freßlust der Schweine. Für ein Schwein wird täglich des Morgens ein Eßlöffel voll dem Futter beigemischt. **Preis à Pfd. 1 Mk., enthaltend ca. 34 Eßlöffel.** General-Depot bei Herrn **H. Kleefeld** in **Breslau,** Neue Antonienstraße 17. Derselbe ist bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen und wolle man sich wegen Errichtung von Niederlagen an diesen Herrn wenden.

Zu haben in **Breslau** in der **Kränzelmarkt-Apotheke,** in **Namslau, Festenberg, Zduny** in den **Apotheken.**

L. H. Pietsch & Co.

Pharm. u. chem.-techn. Laboratorium.

Donnerstag den 16. Juni
Vorm. 11 Uhr
findet in der Hanusowsky Mühle die

Gras-Verpachtung

statt.

Die Kirschen

in Dom. Wallendorf

sind zu verpachten und können sich Pachtlustige melden.

Gras-Verpachtung

im Forstrevier Sterzendorf.

Dienstag den 14. d. Mts. findet die Verpachtung der Grasnutzung für Heu und Grummet auf dem Jamnik, Czisowy-Grund und Erlenbruch am Teiche auf Ort und Stelle statt. Beginn **früh 8 Uhr** auf dem Jamnik.

Die Forstverwaltung.

Die Verpachtung der Kirschbaumalleen auf der

Herrschaft Minkowsky

findet
Montag den 13. Juni cr.
Vormittag 9 Uhr
statt und werden Pachtlustige hierzu eingeladen.

Die Gutsadministration.

Kirschen-Verpachtung.

Die

Herrschaft Simmenau

verpachtet die Kirschen verschiedener guter Sorten auf den Alleen. Pachtliebhaber wollen sich deshalb bei dem Wirthschaftsamte melden.

Eine schöne

Landwirthschaft

nahe an der Stadt, ist sofort zu verkaufen. Wo, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Russische 5% Boden-Credit-Pfandbriefe.
Ich übernehme den Umtausch der 5% Pfandbriefe gegen neue 4½% Metallpfandbriefe kostenfrei.
S. Bielschowsky.

In unserem Verlage erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig, in **Namslau** in **Carl Dethleffs Buchhandlg.:**

Aus meiner Dichtermappe.

Poetische Erzählungen und Lieder
von
Elisabet Robertag.
Preis 2 Mk., elegant gebd. 3 Mk., in Goldschnitt 3,50 Mk.

Obiges Buch unserer heimathlichen Dichterin enthält eine Sammlung lyrischer und epischer Poesien, ausgezeichnet durch melodische Sprache, echt patriotische Gesinnung und fesselnde, anschauliche Behandlung antiker Stoffe.
Breslau.
Verlag von **Josef Max & Comp.**

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die illustr. Broschüre „Krankenfreund". In diesem Büchelchen ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch

erläuternde Krankenberichte

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker versäumen, sich den „Krankenfreund" kommen zu lassen. An Hand dieses lesenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung erwachsen dem Besteller keinerlei Kosten.

Groschowitzer Portland-Cement

empfiehlt billigst
Otto Faltin.

Nähmaschinen,

nur vorzüglichstes Fabrikat,
mit allen neuen Verbesserungen empfiehlt bei **mehrjähriger Garantie zu ermäßigten Preisen**
M. J. Bermann.

Altar- und **Kanzelbekleidungen** liefert
Franz Reinecke, Hannover.

Groschowitzer Portland-Cement

hält auf Lager
J. R. Mark,
Reichthal.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

H.A.P.A.G.

Directe Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Hâvre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt 691
Wilh. Mahler in **Berlin,** Invalidenstr. 121.

Nachdem der Bau des Ringofens in meiner Ziegelei beendet und die bereits fertiggestellten Ziegel, wie auch von den Herren Fachleuten anerkannt, vorzüglich sind, offerire ich
Mauerziegel im Tausf. 23 Mk. gegen Baarz.
Klinker im Tausf. 30—40 Mk. gegen Baarz.
Dachziegel im Tausf. 27,50 Mk. gegen Baarz.
Andere Ziegel lasse ich nur auf Bestellung herstellen.
Eugen Kricke.

Neuheiten in Umhängen

empfiehlt zu **billigsten Preisen**
M. J. Bermann.

Keine Fliegen mehr!

O. Tietze's Muchëin tödtet in 10 Minuten sämmtliche Fliegen in den Zimmern. Zu haben in Packeten à 10, 25 und 50 Pf. in der
Germania-Drogerie.
Oscar Tietze.

Weiße Gardinen!
engl. Spitzengardinen
von **30 Pfg. Berl. Elle an**
empfiehlt **M. J. Bermann.**

Ein Flügel
gut erhalten (Kirschbaum) ist umzugshalber bald zu verkaufen. Von wem? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Engl. Matjes-Heringe
empfiehlt in feinster Qualität billigst
J. G. Klahn jr.

Langstroh
hat zu verkaufen
Reinhold Gottschalk,
Eckersdorf.

Eine dunkelbraune Stute,
6 Jahr alt, 2½ Zoll groß, am 7. Mai mit dem Kgl. Vollblut Erbonkel gedeckt, lammfromm, geht ein- und zweispännig, auch etwas angeritten, steht preismäßig in dem Gasthofe des Hrn. **Pietzonka billig** zum Verkauf.

Ein starker Fleischerhund,
schwarz, weiße Kehle, zum Ziehen gut eingerichtet, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Danksagung.

Es sei hiermit Allen, die durch innige Theilnahme uns den durch den unerbittlichen Tod unserer theuren, unvergeßlichen Entschlafenen zugefügten Schmerz haben lindern helfen, der tiefempfundenste Dank ausgesprochen. Vor allem aber fühlen wir es als Pflicht, dem Herrn Pastor Klaembt für seine trostreichen Grabesworte, wie den Herren Sängern für den erhebenden Gesang den Tribut des Dankes auf diesem Wege abzustatten.

Fr. Wolff, als trauernder Gatte nebst Kindern und Anverwandten.

Alle Diejenigen, welche meiner Mutter, der verstorbenen Frau **Johanna Menzel,** noch Rückstände aus dem Spezerei-Geschäft schulden, auch bereits schon Rechnung erhalten haben, werden ersucht, den Betrag recht bald an mich abzugeben, da sonst die säumigen Rückstände dem Gericht zur Einziehung übergeben werden.

Fritz Menzel,
Schuhmachermeister.

Nähmaschinen
aller Systeme offerirt zu sehr herabgesetzten Preisen und langjähriger Garantie
Joh. Schczuka,
Schlosser und Mechaniker.
☞ **Reparaturen** werden unter Garantie ausgeführt.

Rauhes und glattes
Zeichenpapier
empfiehlt **O. Opitz.**

Diejenigen, welche noch Deckgelder auf der Königl. Beschälstation Namslau restiren, werden ersucht, dieselben bis zum 20. d. M. abzuführen; die nicht bis zum genannten Termine eingegangenen werden per Nachnahme erhoben.

Pietzonka, Stationshalter.

☞ Am 4. d. Mts. hat sich ein **kleines Schwein** zu mir gefunden. Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen bei
Nicolaus in Wind.-Marchwitz.

---

2 Malergehilfen,
welche im **Malen und Schilderschreiben** vertraut sind, finden bei hohem Lohn dauernde Stellung.
Auch werden
2 Knaben,
Söhne rechtschaffener Eltern, bald in **Lehre** genommen von
F. Friedel, Maler.
Bernstadt.

Zwei verheirathete
Pferdeknechte
werden für
Dominium Wallendorf
bald gesucht.

Zum Tanzkränzchen
auf **Sonntag der 12. d. Mts.** ladet freundlichst ein
Carl Buchwald,
in **Krickau.**